

Aufbruch zur „Neuen Schöpfung“

Ein Interview mit Soleil Lithman

Soleil Lithman, Psychotherapeutin und Begründerin der Hladina-Methode, äußert sich im Interview mit Oliver Klatt zu Fragen rund um die spirituelle Entwicklung und plädiert für eine geerdete, herzbetonte Spiritualität.

Oliver Klatt: Soleil, die Hladina-Methode hat ihre Wurzeln im Integralen Yoga nach Sri Aurobindo und Der Mutter.¹ Demnach befinden wir uns derzeit in einer neuen Phase der Evolution, die sich für jeden von uns auf allen Ebenen auswirkt. Was ist in dieser Phase aus deiner Sicht besonders wichtig, für den Einzelnen sowie für uns als Menschheit, insgesamt? Wie können wir einen festen Halt in unserer inneren Führung erlangen und das von vielen als beunruhigend wahrgenommene Gefühl der Auflösung verwandeln in die glückliche Empfindung einer Befreiung?

Neue Phase der Evolution

Soleil Lithman: Da sich die neue Phase der Evolution für jeden von uns auf allen Ebenen auswirkt, kann es nicht anders sein, als dass sich auch alle unsere Weltbilder verändern. Es mag dabei vergleichsweise einfach sein, die Begrenzungen der alten religiösen Glaubensgewissheiten aufzugeben. Größere Mühe kann uns bereiten, wenn etwa die etablierten Grundlagen der Psychologie, der gesunden Ernährung oder der spirituellen Disziplinen nicht mehr gültig sein sollen. Nur wenn wir einen festen Halt in unserer inneren Führung haben, verwandelt sich das beunruhigende Gefühl der Auflösung in die glückliche Empfindung einer Befreiung.

Die gegenwärtige Lage auf der Erde ist gekennzeichnet durch den Zustrom an supramentaler Energie.² Diese Situation ist völlig neu für die Menschheit, und wir sind darauf angewiesen, auch neue Ansätze hinsichtlich unserer Vorstellungen von Heilung, Therapie-Klienten-Verhältnis und den entsprechenden ‚Erfolgskriterien‘ zu entwickeln.

Wie definiert sich ein ‚normaler‘ Entwicklungsprozess? Was heißt ‚Gleichgewicht‘ in einer Zeit täglichen Wandels? Wie können wir anderen dabei helfen, ihre Durchbrüche so zu verarbeiten, dass sie sich nicht als Zusammenbrüche auswirken? Gibt es sichere Wege der

Transmutation³? Wie lassen sich bei unserer gemeinsamen Erkundung eines für unsere Sinne unbekanntes Gebietes konkrete Wege der Weiterentwicklung beschreiben und definieren?

Ich gehe dabei davon aus, dass es einen bestmöglichen Entwicklungspfad für diesen Prozess der Wandlung zur Neuen Spezies gibt. Natürlich ist das meine persönliche Vorstellung von ‚bestmöglich‘, und ich bin mir dabei auch bewusst, dass das Seelische Wesen bzw. die Seele jeden auf den Weg seines eigenen Schicksals führt. Ich würde einen optimalen Prozess in diesem Zusammenhang so definieren, dass er einem erlaubt, gewisse innere Bedingungen aufrecht zu erhalten:

- 'Down-to-earth' zu bleiben. Bewahre dir auch bei außergewöhnlichen und intensiven Erfahrungen deinen gesunden Menschenverstand.
- Geerdet zu bleiben. Das bedeutet die Fähigkeit, in der äußeren Welt oder zumindest innerhalb einer dich verstehenden Gemeinschaft zu funktionieren und zu kommunizieren.
- Seine Mitte zu halten. Das heißt, aus der Mitte seines Herzzentrums heraus zu leben.
- Durchgehende Integrationsarbeit zu leisten. Nicht der Illusion verfallen, dass außergewöhnliche Erfahrungen schon bedeuten, „es geschafft“ zu haben.
- Ständig sich selbst zu beobachten. Bewahre dir die Fähigkeit, dir ehrlich Rechenschaft darüber abzugeben, wie weit du jeweils gekommen bist – und was noch zu tun bleibt.

Oliver Klatt: Du unterscheidest zwischen dem Begriff der *Neuen Schöpfung* und dem des *New Age*. In deinen Publikationen weist du darauf hin, dass verschiedene Denkmodelle, die in einigen *New Age*-Gruppen sehr verbreitet sind, z. B. die Vorstellung, dass wir komplett unsere eigene Realität gestalten können, zwar einen wahren Kern haben, jedoch einiger Richtigstellungen bedürfen. Kannst du mehr dazu sagen? ▶



Soleil Lithman

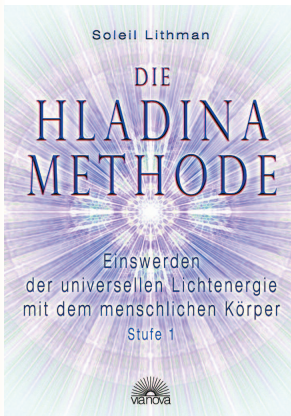
Anmerkungen

¹ Ziel des Integralen Yoga ist eine schrittweise Vereinigung mit dem Göttlichen und, verbunden damit, dessen wachsende Offenbarung in allen Bereichen des menschlichen Lebens. Dieser Yoga geht auf Sri Aurobindo (1872-1950) zurück. In seiner zweiten Lebenshälfte stand ihm Mira Alfassa (1878-1973), genannt „Die Mutter“, zur Seite; sie sorgte nach seinem Tod auch für die Weiterführung seiner Lehren. Daraus resultierend wurde u. a. die Stadt „Auroville“ in Indien gegründet.

² Gemäß der Lehre Sri Aurobindos ist das Supramentale die Fülle des göttlichen Wahrheits-Bewusstseins. Es ist in der Lage, Materie unmittelbar zu verändern und umzuwandeln. Seit 1956 strömt das Supramentale in die Erdatmosphäre, und viele Menschen auf der ganzen Welt erfahren und beschreiben heute Energieströme und Herabkünfte in ihrem Körper.

³ Das Wort Transmutation wird von Soleil Lithman in spezieller Weise verwendet, um das Erkennen und den positiven Gebrauch der Energien der „Neuen Schöpfung“ durch den Körper zu bezeichnen.

Lesetipp:



Erschienen bei Via Nova
www.verlag-vianova.de

Soleil Lithman: Die Vorstellung, dass wir komplett unsere eigene Realität gestalten, ist anthropozentrisch.⁴ Die entsprechende Prämisse fand etwa in den Filmen *The Secret* oder *What the Bleep do we (k)now!?* eine weite Verbreitung. Obwohl durchaus ein wahrer Kern in diesen Schlussfolgerungen liegt, bedürfen sie einiger wichtiger Richtigstellungen. Gerade die Darstellung der Quantenphysik im letztgenannten Film ist geeignet, den Blick auf unser multidimensionales Universum zu richten und die wahre Gestalt der Materie als Bewusstseinsenergie zu erkennen. Leider ist jedoch die Art, wie dieses Wissen (im Film) eingesetzt wird, erschreckend unvollständig. Die Botschaft in *What the Bleep ...* sagt im Grunde aus, dass uns alle Wirklichkeiten zur Verfügung stehen und wir nur auszuwählen brauchen. Was der Film jedoch verschweigt, ist sowohl die Möglichkeit, dass das Göttliche bereits einen bestimmten Weg ausgewählt haben mag, als auch die allem zugrunde liegende Entwicklung von Bewusstsein und Form. Die Erde wird ihre Evolution nicht beenden, selbst wenn sieben Milliarden Menschen lieber eine Welt wollen, die sich nicht weiterentwickelt! Das evolutionäre Grundprinzip verändert sich nicht.

Freier Wille?!

Wie können also freier Wille und Vorherbestimmung gleichzeitig existieren? Man könnte sich zum Beispiel vorstellen, dass jemand eine Wahl trifft und ihm zur Umsetzung ein weites Feld zur Verfügung steht – eine Art ‚göttlicher Spirale‘. Er kann darauf weite Umwege gehen, wieder zurückkommen oder eine ganze Weile einfach darauf umherwandern. All das ist möglich und freigestellt. Nichtsdestoweniger vollzieht sich im Hintergrund die grundlegende Bestimmung des Göttlichen.

Oliver Klatt: In deinem Buch *Die Hladina-Methode* schreibst du: „Wenn ein feinstoffliches Wesen oder ein spiritueller Lehrer dich nicht dazu ermutigt, deine eigene Wahrheit durch Selbsterforschung und Vertrauen auf dein Seelisches Wesen zu finden und ihr zu folgen – brich den Kontakt ab!“ Was verstehst du als ‚Seelisches Wesen‘ eines Menschen, und wie sieht eine Selbsterforschung, so wie du sie meinst, aus?

Soleil Lithman: Das bezieht sich auf einen weiteren Unterschied zwischen New Age-Vorstellungen und meinem Konzept der „Neuen Schöpfung“. Es geht um die Bedeutung, die Wesenheiten aus feinstofflichen Welten gegeben wird. Das New Age ist stark vom Kontakt mit gechannelten Wesen anderer Ebenen beeinflusst. In vielen der Gruppierungen weisen diese Wesen auf ihre ‚göttlichen Fähigkeiten‘ hin. Unzählige Anhänger folgen den als Durchgabe empfangenen Anweisungen und Offenbarungen, so als ob diese Botschaften höchste Wahrheit oder den ultimativen Einblick widerspiegeln würden. Probleme treten spätestens dann auf, wenn ei-

ne der Wesenheiten wider besseres Wissen behauptet, vollständige Antworten zu haben, oder auch wenn ein Medium die empfangene Information entstellt. Letzteres kann leicht geschehen, denn oft wird die aus einer feinstofflichen Ebene stammende Information ursprünglich multiperspektivisch offenbart und dann zweidimensional wiedergegeben.

Licht in den Zellen

Die Hladina-Methode stimmt denjenigen Konzepten der Neuen Schöpfung zu, die als wichtigste Quelle die über das eigene Herz gewonnene Selbsterkenntnis ansehen. Man sollte niemals sein eigenes Unterscheidungsvermögen an ein Wesen einer anderen Ebene abtreten. Es existieren alle möglichen Arten von Wesenheiten auf allen erdenklichen feinstofflichen Ebenen. Viele dieser Wesen können eindrucksvolle Machtbeweise demonstrieren. Sie versuchen, Suchende mit ihren Angeboten zu verlocken, ohne dass sie dabei reine Absichten haben oder für die vor uns liegenden Phasen der Evolution tatsächlich den besten Weg für die Menschen wissen.

Oliver Klatt: In deinem Buch beschreibst du, wie du dich in verschiedenen Situationen selbst heilen konntest, auch in schwerwiegenden Fällen, allein durch Anwendung von Techniken, die der von dir entwickelten Methode entstammen. Was war passiert, und wie bist du bei der Heilung vorgegangen?

Soleil Lithman: Zwischen 1998 und 2001 hatte ich mehrere kleinere oder größere Verletzungen, keine davon lebensbedrohlich. Zwei waren jedoch von solchem Ausmaß, dass die meisten Menschen in dieser Situation wohl medizinische Hilfe gesucht hätten. Ich war damals jedoch gerade vollauf damit beschäftigt, viele neue Entdeckungen in meinem Körper zu machen und entschloss mich, nicht zum Arzt zu gehen. Die erste der beiden Verletzungen betraf den Rücken, und sie machte mir das Gehen sehr beschwerlich. Mit Hilfe der in meinem Buch beschriebenen Techniken konnte ich nach einigen Stunden angestrenzter Arbeit meine Rückenellen dazu bringen, ihr eigenes Licht zu sehen. Im gleichen Augenblick verschwand mindestens dreiviertel des Schmerzes. Die zweite Verletzung war schwerwiegender. Im Dezember 2001 hatte ich einen schweren Sturz beim Eislaufen, wobei ich mir beinahe meinen linken Ellbogen brach. Die Bänder um das Gelenk waren extrem überdehnt. Ich fuhr nur mit Gebrauch der rechten Hand nach Hause, wobei ich angesichts des kaum zu ertragenden Schmerzes fast ohnmächtig wurde.

Zum Zeitpunkt des Unfalls war ich mir völlig darüber im Klaren, in welch hohem Ausmaß ich damals unter psychologischem Stress stand. Ich arbeitete gerade mit einem selbstmordgefährdeten Patienten, und seine Widersacherkräfte hatten meine Aura geschwächt. Aber

Anmerkungen

⁴ Anthropozentrisch = einseitig auf den Menschen bzw. auf die menschliche Sichtweise fixiert
⁵ Ananda-Energie: Ananda bedeutet "Glückseligkeit" und verkörpert zusammen mit "Sat" und "Chit" die höchste göttliche Qualität im Vedischen System. Ananda kann wie ein Strom durch den Körper fließen.

Übersetzung des Interviews aus dem Englischen: Wolfgang Schmidt-Reinecke

gerade da mir der Zustand meiner vitalen Ebene so bewusst war, brauchte ich meine alten Traumata bzw. Zellschichten in diesem Fall nicht zu klären. Drei Tage lang hatte ich dank intensiver Aufmerksamkeit eine spürbare Vision von samtartiger Ananda-Energie⁵, die durch meinen linken Oberarm strömte. Schließlich war ich in der Lage, sie über das Ellbogengelenk hinaus in den Unterarm zu lenken. Ich konnte zwar nicht alle meine Ellbogenzellen dazu bringen, ihr eigenes Licht zu sehen, aber sogar ein wenig reichte aus, um meine Heilung erheblich zu beschleunigen. Innerhalb einer Woche war ich wieder in der Lage, Sitzungen abhalten zu können.

Ich war recht stolz auf mich und beging deshalb einige Monate später den Fehler, zu versuchen, an einem Freitag (also ohne die Möglichkeit, schnell medizinische Hilfe zu erreichen!), einen Zahnschmerz selbst zu heilen. Am Montag fand ich mich dann in der Notaufnahme unseres örtlichen Krankenhauses wieder. Ein Zahn hatte beschlossen abzusterben – was sich schmerzhafter gestaltete als Geburtswehen, da sich ein Nerv entzündet hatte. Der Schmerz schoss wie Blitze durch meinen Kopf, bis ich das Gefühl hatte, mein Schädel würde zerspringen wie ein Tongefäß. Alle meine Selbstheilungsversuche schlugen fehl, und ich ging buchstäblich in die Knie und heulte ... Was ich damit sagen will: Ja, reines Zellbewusstsein kann Heilung erheblich beschleunigen – aber nur, wenn du zu ihm gelangen kannst! Meiner Erfahrung nach sind Muskeln im allgemeinen zugänglicher, und sie reagieren in höherem Maße als andere Organe und Nerven. Ich lernte auch, dass ein feines Gleichgewicht besteht zwischen der Notwendigkeit seine Fähigkeiten zu erweitern – und dem Erkennen der Grenzen, die diesem Vorhaben in einem gegebenen Zeitpunkt gesetzt sind. Diese Balance erfordert allerdings die hohe Meisterschaft des neutralen Unterscheidens von Anspruch und Wirklichkeit!

Neue Energien

Oliver Klatt: Eine zentrale Aussage der von dir entwickelten Hladina-Methode, die psychologische und spirituelle Aspekte gleichermaßen beinhaltet, lautet: „Die universelle göttliche Lichtenergie wird eins mit der menschlichen Natur.“ Welches sind die Grundgedanken der von dir entwickelten Methode?

Soleil Lithman: Die Hladina-Methode bezieht sich vor allem auf drei spezielle Entdeckungen meiner Arbeit. Sie sind es, die Hladina von anderen transpersonalen Therapien und körpertherapeutischen Methoden unterscheiden. Erstens: Im Zentrum steht der Prozess der „Ebenen des Herzens“. Er führt zu nachhaltigen, im Körper verankerten, spirituellen Erfahrungen. Der Prozess vermittelt dem Anwender ein direktes körperliches Empfinden und eine innere Schau von drei grundlegenden Ebenen unseres Herzzentrums:



- Das Emotionale Herzzentrum der äußeren Persönlichkeit auf der Höhe des Brustbeins
- Das Seelische Wesen oder die Seelenpersönlichkeit, wie Sri Aurobindo den sich individualisierenden göttlichen Seelenfunken in uns nennt, auf der Höhe des Herzens
- Das Transpersonale All-Eine, das Seiende oder die Erfahrung des Unendlichen, im Raum hinter dem Herz erfahrbar

Zweitens: Heilung und Klärung von vorgeburtlichen Prägungen auf Zellebene. Hladina bildet einen effektiven und sicheren Durchgang durch zelluläre Prägungen mit dem Ziel, unmittelbaren Zugang zum reinen Bewusstsein der Zellen zu erhalten.

Drittens: Der Umgang mit ‚Fließendem Licht‘. Es gibt eine Reihe von Einsatzmöglichkeiten für Fließendes Licht, insbesondere für die leuchtende Hladina-Energie im Herzzentrum, die sich sowohl für Heilungs- als auch für körperliche Entwicklungsprozesse eignet. Wie ich in meinem Buch näher erläutere, gibt es empirische Anhaltspunkte dafür, dass Licht sich wie Flüssigkeit verhalten kann und dass alle lebende Materie von einer farbigen, kristallinen Substanz durchdrungen ist. Die meisten Klienten machen ihre ersten Erfahrungen mit „Fließendem Licht“ zuerst beim Prozess der Ebenen des Herzens. Wenn diese Erfahrung über das Herz geht, wird sie von einer Empfindung tiefen Friedens und ‚Heiligkeit‘, vielleicht auch von Gnade, Ehrfurcht und Freude begleitet.

Oliver Klatt: Soleil, vielen Dank für das Interview. ■

Geerdete Spiritualität

Zur Person: Soleil Lithman M.A., die Begründerin der Hladina-Methode, hat als Psychotherapeutin eine 20jährige Berufspraxis in den USA. Sie ist Praktizierende des Integralen Yoga von Sri Aurobindo und Der Mutter. Zu den Teilnehmer/n/innen ihrer Seminare und Workshops, die sie in einer Reihe von Ländern anbietet, gehören neben Ausübenden verschiedener spiritueller Schulungswege auch Ärzte, Heilpraktiker und interessierte Wissenschaftler.

Aktuelle Termine mit Soleil Lithman:

Offenes Hladina-Training:
15.-19. Juni, Bad Sulza, bei Weimar
Workshops & Einzelsitzungen:
20.-22. Juni & 13.-17. Juli, Berlin • 27./28. Juni, München • 2./3. Juli, Köln • 4.-12. Juli, Bremen • 7./8. Juli, Hamburg

Info und Anmeldung:

www.inlightenthebody.com
> Workshops, Germany
oder E-Mail an Wolfgang:
wjsr@gmx.net